

Die Zahl der Werktätigen, vor allem der Jugendlichen, die das wissenschaftliche Vermächtnis J. W. Stalins, „Ökonomische Probleme des Sozialismus in der UdSSR“, studieren, wird täglich größer und wird weiter unaufhaltsam wachsen.

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ruft alle Parteimitglieder, die gesamte Arbeiterklasse und alle Werktätigen auf, diese große Bewegung der Selbstverpflichtungen im Gedenken an den unsterblichen Stalin zum Wohle unseres Vaterlandes und des deutschen Volkes und für den Sieg der großen Ideen von Marx, Engels, Lenin und Stalin noch stärker und breiter zu entfalten.

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat zur Ehre und zum Ruhm des großen Stalin beschlossen:

1. Im Jahre 1953 sind die Werke J. W. Stalins bis zum 12. Band herauszugeben. Bis Ende Februar 1954 ist Band 13 herauszugeben.

2. Es erscheint eine Sondernummer des theoretischen Organs des Zentralkomitees der SED, „Einheit“, über die Bedeutung des Werkes J. W. Stalins für Deutschland.

3. Folgende Auswahlbände der Werke Stalins sind 1953 herauszugeben:

- a) Stalin über den Kampf um den Frieden
- b) Stalin über Bauernfragen
- c) Stalin über Fragen der Wirtschaftsführung
- d) Stalin über Fragen des Aufbaus der sozialistischen Industrie
- e) Drei Auswahlbände: Marx-Engels-Lenin-Stalin über deutsche Geschichte
- f) Es wird im Jahre 1953 ein Sammelband „Stalin über militärische Fragen“ heraus gegeben.

4. In Berlin ist ein Lenin-Stalin-Museum zu schaffen.

5. Es werden Reproduktionen von Stalinbüsten und Stalinstatuen sowjetischer Künstler hergestellt.

6. Das Marx-Engels-Lenin-Institut erhält den Namen „Marx-Engels-Lenin-Stalin-Institut“.

7. Das Haus, in dem Genosse Stalin während der Potsdamer Konferenz im Jahre 1945 wohnte, wird Erinnerungsstätte.

8. Die Stadt des Eisenhüttenkombinats Ost erhält den Namen „Stalinstadt“.

9. Das Elektro-Apparate-Werk Treptow erhält den Namen „Elek-